

Anders hinschauen!

Ein nachdenklicher Gottesdienst am Buß- und Bettag mit einer Stimme aus Mittelamerika

Sergio Rios Carillo war bis vor kurzem Menschenrechtsbeauftragter bei Mission EineWelt, dem Zentrum für Partnerschaft in unserer Kirche. Er stammt aus Nicaragua. Mit ihm wollen wir einen kritischen Blick auf das Löhedenkmal vor der Kirche werfen, besonders auf die Tafel, die an die sogenannte „Indianermission“ erinnert. Das Denkmal nimmt hier einen positiven Bezug auf eine Geschichte, die viel früher begann und in Wahrheit mit viel Gewalt, Unrecht und Leid verbunden ist. Gemeinsam mit seiner musikalischen Partnerin Tamara Goitia Draeher wird Sergio Rios Carillo den Gottesdienst auch mit Musik und Texten ausgestalten. Wir freuen uns auf einen nachdenklichen und schönen Gottesdienst mit Gelegenheit zu Begegnung und anschließendem Gespräch am Löhedenkmal. (up)

---

Eroberung, Kolonisierung und Evangelisierung Amerikas. Eine kleine Anmerkung:

Bereits im 15. Jahrhundert nach der sogenannten „Entdeckung“ Amerikas durch Kolumbus eigneten sich Europäer an, was ihnen nicht gehört. Es begann mit den großen Seemächten Spanien und Portugal. Später schlossen sich Frankreich, England und die Niederlande an. Die Ureinwohner versuchten, sich der europäischen Eroberung zu widersetzen, mussten sich aber schließlich der Autorität und den Gesetzen der Eindringlinge unterwerfen. Die Eroberung zielte auf einen gewaltsamen Zusammenstoß der Zivilisationen, der zur Zerstörung und zum Verschwinden kultureller Merkmale der eigenen Welt der Eingeborenen führte, einschließlich ihrer Spiritualität, da es einer der Aufträge war, diese Völker zu "evangelisieren". Dieser Prozess der Evangelisierung bestand darin, die Religionen Amerikas durch das Christentum (Katholizismus) zu ersetzen und zwar durch religiöse Missionen auf dem gesamten Kontinent.

In vielen lateinamerikanischen Ländern gibt es Lieder, die die Geschichten unserer Götter erzählen. Ein Beispiel ist die mexikanische Gruppe namens Caifanes mit dem Lied „Dioses ocultos“ (Verborgene Götter). Die in dem Lied dargestellten Götter stammen aus den vorspanischen Kulturen, die versteckt wurden, um die Spanier glauben zu machen, dass die Eingeborenen den katholischen (christlichen) Gott verehrten. In diesem Lied geht es um die Frage, an welche Gottheit man glauben soll, und es heißt sogar: "Es wird eine tödliche Entscheidung sein", was sich auf all das bezieht, was man uns in der Religion darüber beigebracht hat, dass wir den falschen Gott preisen und uns damit selbst zur Hölle verdammen.

Die Geschichte zeigt, dass die Völker Amerikas von den Europäern beherrscht wurden, die ihnen nicht nur Sprache, Kultur und Formen der Zwangsarbeit, sondern auch religiöse Überzeugungen aufzwingen. Seit vielen Jahrhunderten bis heute gibt es in den tiefsten Regionen Amerikas Gemeinschaften, die ihre Traditionen bewahren,

ihre Kultur, Identität, Spiritualität und vor allem ihr Land schützen. Die Eroberung und Evangelisierung brachte viele grausame Behandlungen der Ureinwohner, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, Krankheiten und das allmähliche Verschwinden der ursprünglichen Völker mit sich. An diesem Tag der Reue und Buße wollen wir über diese Ereignisse nachdenken und gemeinsam beten. Sergio Rios Carillo

---